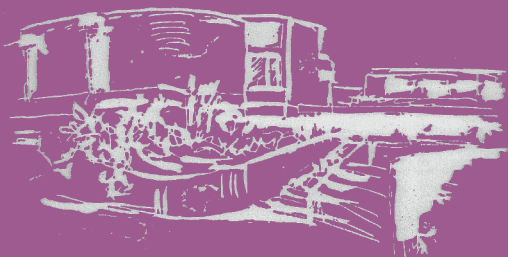


Ausser der Reihe

Evang. Vogelstang-Gemeinde



Ostern

Gottesdienste

Aus der Gemeinde



Ausgabe 01/2024

Inhalt



Besondere Gottesdienste 6-9



Gottesdienste 10-11



Aus der Gemeinde 12-16



Kinderseite 30-31

Inhalt

- 3 Geistliches Wort
- 5 Telefonandachten
- 6 Besondere Gottesdienste
- 10 Übersicht Gottesdienste
- 12 Aus der Gemeinde
- 17 Kirchensteuer
- 20 Taufe/ Tauffest
- 21 Kreuze
- 24 Neues aus Franklin
- 26 Kindertagesstätte
- 30 Kinderseite

Liebe Leserinnen und Leser

Seeleute und Handwerksburschen trugen früher einen goldenen Ohrring. Das war für sie eine Art Vorsorge. Denn von dem Erlös des goldenen Ringes war bei einem eventuellen Todesfall eine anständige Beisetzung gewährleistet. Wenn Menschen so für die irdische Seite des Todes, ihr Begräbnis, so sorgsam Vorbereitungen treffen, sollten sie doch für die Gestaltung des Lebens nach dem Tod auch ihre Vorsorge treffen! Das kann man schwer mit einem goldenen Ring im Ohr garantieren, wohl aber mit einem lebendigen Glauben an Jesus Christus im Herzen. Jesus allein garantiert ein gutes Leben nach dem Tod. Die Frage nach der Ewigkeit durchzieht die gesamte Bibel. Mit dem Verlust des Paradieses beginnt es. Die Gemeinschaft mit Gott ist zerbrochen. Die Trennung von ihm hat den Tod gebracht. Diese Trennung nennt die Heilige Schrift Sünde. Der Apostel Paulus, Theologe des Ersten Bundes Gottes mit den Menschen und zugleich eifriger Werber für den Neuen Bund, den Jesus am Kreuz geschlossen hat, stellt dazu fest: „Der Tod ist der Sünde Sold“ (Röm 6,23). Wir von uns aus und mit unseren Möglichkeiten, könnten niemals die-

ses Problem aus der Welt schaffen. Die Trennung von Gott bliebe bestehen. Nur Gott selbst kann das tun. Und er macht es aus Liebe zu uns und nimmt alle Schuld ganz und gar auf sich. Jesus ist dafür für uns zum „Sündenbock“ geworden, daran erinnern wir uns jeden Karfreitag. Das Großartige ist nun aber, dass Gott seinen Sohn vom Tod auferweckt hat, dass er in die Welt Gottes zurückkehrte und so den Weg in Gottes Ewigkeit auch für uns geöffnet hat. Wer darauf vertrauen kann hat das ewige Leben — jetzt schon in dieser Zeit und nach dem Sterben in vollkommener Fülle. Ein eher unbekannterer Osterkanon beschreibt das so:

Ich lebe mein Leben,
ich sterb meinem Tod
und hoffe auf Christus
in Freude und Not.
Vertraue auf Christus
in Freude und Not.
So leb ich mein Leben
und sterb meinem Tod.

Die Bibel bezeugt: Das ist der Weg, den Gott mit den Menschen geht, gegangen ist und noch weiter gehen wird. Das bleibt die tiefe Wahrheit von Ostern.

Geistliches Wort

Lukas Cranach (1472—1553), ein Freund Martin Luthers, hat die Osterbotschaft so ins Bild gesetzt:



Da steht links im Bild ein fast nackter Mensch stellvertretend für alle Menschen, die nichts zu bringen haben, um irgendetwas vor Gott in die Waagschale werfen zu können. Er wird von Johannes dem Täufer auf Jesus am Kreuz hingewiesen: „Das ist das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt“ (Johannes 1,29). Aus der Seitenwunde Jesu schießt ein Blutstrahl hervor und eine Taube macht sich mit dem Blutstrahl auf den Weg zum Herz der Menschen. Denn ohne, dass der Heilige Geist den Glauben an das, was am Kreuz passiert in uns

Menschen bewirkt, geht es nicht. Eine Nebenszene rechts im Bild bringt zum Ausdruck, dass Jesus als der Auferstandene alles niedrigerungen hat, was unserem Leben gefährlich werden könnte und einem ewigen Leben im Wege steht. Mit seiner Lanze aus Glas, Zeichen für die Unvergänglichkeit, versetzt Christus einem Ungeheuer aus Sünde, Tod und Teufel den Todesstoß und verhilft dadurch zum ewigen Leben. Das ist die gleichbleibende Osterbotschaft durch alle

Zeiten. Sie möchten wir zusammen mit Ihnen auch in diesem Jahr wieder feiern, in unseren vielfältigen Gottesdiensten und Veranstaltungen, die Sie diesem Gemeindebrief gerne entnehmen können. Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen zusammen mit Heike Helfrich-Brucksch, Antonia Klumbies und Eva Glockner ein die Herzen erwärmendes Frühjahr und eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Ihr Bernd F. Brucksch

Geistlicher Impuls und Telefonandachten

Unser Stadtteil wird immer älter, und mit zunehmendem Alter verlieren viele an Gesundheit und Mobilität. „Herr Pfarrer, ich würde ja so gerne kommen zum Gottesdienst, aber es geht halt nicht mehr...“, höre ich oft, wenn ich Geburtstagsbesuche mache. Ich nehme das ernst und es tut mir leid und als Sorgende Gemeinde haben wir zwei ständige Angebote für unsere bewegungs- und mobilitätseingeschränkteren Gemeindeglieder, die es Sonntagmorgen um 10.00 Uhr nicht mehr hiererschaffen.

Zum einen unsere Telefonandachten. Unter der Telefonnr. 0621 – 87754325 können Sie jede Woche eine neue Telefonandacht der Ev. Vogelstangengemeinde hören. Zum anderen unseren

„Geistlichen Impuls“, der jede Woche neu eine Kurzandacht zum Wochenspruch vorlegt, neben einem Psalm, einem Gebet und einen Segen für die Woche. Man findet sie im Papierformat im Eingangsbereich unseres Gemeindezentrums zum Mitnehmen – bitten Sie jemanden, Ihnen ein Exemplar mitzubringen.

Wir nehmen Sie auch gerne in unsren E-Mail Verteiler auf. und Sie bekommen jedes Wochenende von mir ein Exemplar persönlich als PDF – Datei zugemailt. Bitte Ihre Email an bernd.brucksch@kbz.ekiba.de Liebe Grüße und auf Wiederhören, - lesen und – sehen!

Ihr Pfr. Brucksch

B Ü H N

BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER

Zuhören.

Wünsche umsetzen.

Zeit zum Trauern geben.

Abschiedsrituale pflegen.

Für Trauernde da sein.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

Bestattungen. Vorsorge. Trauerbegleitung.

Erstes Mannheimer Bestattungs-Institut Fritz Bühn GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 18-22 • 68167 Mannheim

Telefon 06 21 / 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de



Besondere Gottesdienste

Herzlich willkommen zu unseren Mitmachgottesdiensten

Mit Kindern unsere Welt entdecken, in biblische Geschichten eintauchen, von Gottes großer Liebe singen und Gott sagen, was ich denke... das und viel mehr erleben wir in unseren Mitmachgottesdiensten.

Eine Veranstaltung für Kinder von 0-8 Jahren, ihren Geschwistern, Eltern, Paten und allen, die daran Freude haben.

Freitag 26. April 2024

Freitag 17. Mai 2024

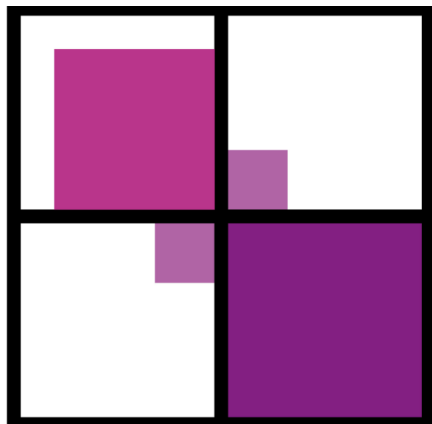
Freitag 21. Juni 2024

Freitag, 12. Juli 2024

im Evangelischen Gemeindezentrum immer 16.00 Uhr



Gottesdienste „5 außer der Reihe“



In diesem Jahr feiern wir noch zwei Gottesdienste in der Predigtreihe „5 außer der Reihe“ .

„5 außer der Reihe“ – was ist das? Manche Monate haben fünf Sonntage. An diesen Sonntagen predigen Menschen aus Kirche, Sport, Wirtschaft oder Kultur in unserem Gottesdienst.

„Wie bringen Sie Ihr alltägliches Leben mit Ihrem christlichen Glauben in Einklang?“ ist der Leitgedanke.

In einem Predignachgespräch oder beim Kirchcafé ist Raum für Begegnung und Austausch.

Termine:

30. Juni 2024, Michaela Poetschke

29. September 2024, Christa Krieger

Besondere Gottesdienste

Besondere Gottesdienste

Palmsonntag

24. März 2024 - 10 Uhr

Gottesdienst für Klein und Groß

„Jesus zieht in Jerusalem ein, Hosanna!“

Mit der Taufe von Milan Mehner und Einführungen von Andreas Elfner, Leitung Kita Fürstenwalder Weg, Manuel Haberacker, Nicole Stürmer stellv. Leitungen, Kita Fürstenwalder Weg und Natascha Amani, stellvertretende Leitung Kita Zwickauer Weg, sowie den Erzieherinnen Nadine Hirsch, Bianca De Caria, Jennifer Ringhof, Helena Kramer, Stephanie Kohl und der Köchin Rita Knöfler

Mitwirkende: Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte Fürstenwalder Weg, Kantor Sebastian Osswald, Pfarrerin Heike Helfrich-Brucksch

Gründonnerstag

28. März 2024 – 18 Uhr

Tischabendmahl



Blockflötenensemble Vogelstang
Claudia Stein – Leitung, Orgel Sebastian Osswald, Liturgie und Predigt
Bernd Brucksch

Karfreitag

29. März 2024 – 10 Uhr
mit Abendmahl

KANTOREI Vogelstang, Sebastian Osswald – Leitung,
Bernd Brucksch – Liturgie und Predigt

Ostersonntag

31. März 2024 - 10 Uhr

Gottesdienst für Klein und Groß Der Osterjubel setzt ein. Der Herr ist auferstanden. Musik im Gottesdienst mit der KinderKANTOREI Vogelstang, Leitung Sebastian Osswald
Liturgie Heike Helfrich-Brucksch
Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine Ostereiersuche statt.

Ostermontag

1. April 2024 – 10 Uhr Ökumenischer Osterspaziergang
Zum zweiten Mal lädt die evangelische Vogelstang-Gemeinde und die Seelsorgeeinheit Maria Magdalena Große und Kleine zu einem Osterspaziergang ein. Dabei begleitet uns die Geschichte der Emmausjünger. Sie erleben unterwegs, dass der auferstandene Jesus sie begleitet.

Besondere Gottesdienste

Wir starten um 10 Uhr an der Evangelischen Vogelstang-Gemeinde und enden spätestens um 12 Uhr an der XII Apostelkirche. Dazwischen führt uns unser Weg an den Vogelstang See. Dort rasten wir, essen und trinken. Bringen Sie sich Ihr Picknick mit. Vier Stationen animieren unterwegs zum Mitmachen. Bei schlechtem Wetter bleiben wir im und am Evang. Gemeindezentrum.

Leitung Michael Balbach, Heike Helfrich-Brucksch und Antonia Klumbies

Gottesdienst Kantate

28.04.2024, um 10.00 Uhr

Musik im Gottesdienst
Sebastian Osswald musikalische Leitung
Liturgie Antonia Klumbies
Predigt Jörg Lichtenberg
Im Anschluss an den Gottesdienst
fröhliches Beisammensein mit Gegrilltem und Flüssigem.

Pfingstsonntag

19. Mai 2024 - 10 Uhr

Wir feiern einen Gottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung
Ein neuer Geist kommt in die Welt.
Liturgie + Predigt Heike Helfrich-Brucksch + Bernd Brucksch

Besondere Gottesdienste

Ökumenischer Gottesdienst am See

Sonntag, 9. Juni 2024 - 11.00 Uhr

**Am oberen Vogelstangsee
an der Bootsanlegestelle**

Veranstaltet von der Evang. Vogelstang-Gemeinde, Petrusgemeinde Wallstadt und der kath. Seelsorgeeinheit Maria Magdalena
Mitgestaltet von Jugendlichen aus den Gemeinden, Kantor Sebastian Osswald, Pfarrerin Heike Helfrich-Brucksch, Pfarrerin Sina Kaiser und Pfarrer Dr. Jörg Lichtenberg

Im Anschluss laden wir alle ein, noch zu verweilen.
Wer picknicken möchte, kann gerne Essen und Trinken mitbringen.

Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst im Evangelischen Gemeindezentrum statt, Eberswalder Weg 49- 51



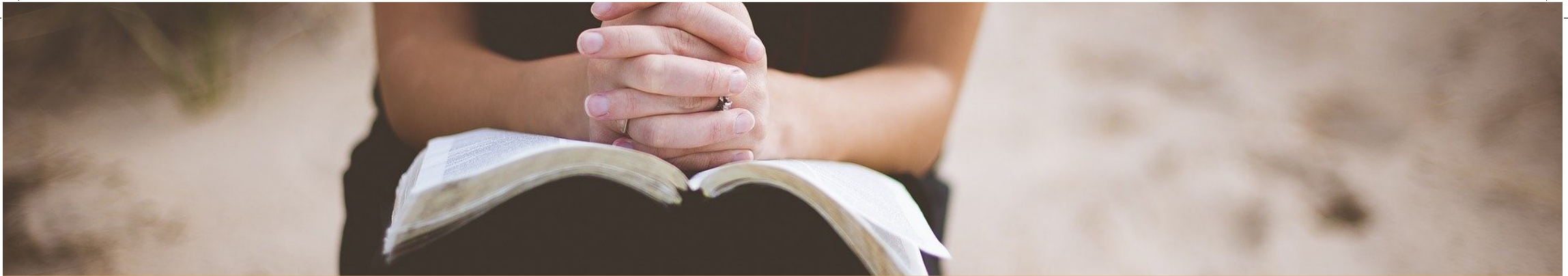
Bestattermeister (HWK)

- seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
- Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
- Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
- auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –

Tag und Nacht 0621-33 99 30

**Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de**





April

Palmsonntag

Sonntag, 24. März

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Familiengottesdienst mit Taufe

Gründonnerstag, 28. März

18.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Abendmahl am Tisch

Karfreitag, 29. März

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Abendmahl

Ostern für groß und klein

Sonntag, 31. März

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Abendmahl

Ostermontag, 1. April

10.00 Uhr, Start Evang. Gemeindezentrum

Osterspaziergang mit den Emmausjüngern

Sonntag, 7 April

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 14. April

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst

Sonntag, 21. April

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst

Freitag, 26. April

16.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Mitmachgottesdienst

Mai

Sonntag, 5. Mai

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 12. Mai

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst

Freitag, 17. Mai

16.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Mitmachgottesdienst

Pfingstsonntag, 19. Mai

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Taufe

Sonntag, 26. Mai

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst, anssl. Kirchcafé

Juni

Sonntag, 2. Juni

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 9. Juni

10.00 Uhr, am Vogelstangsee

Gottesdienst

Sonntag, 16. Juni

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst

Freitag, 21. Juni

16.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Mitmachgottesdienst,

Sonntag, 23. Juni

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst

Sonntag, 30. Juni

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst Fünf außer der Reihe, anssl. Kichrcafé

Juli

Sonntag, 7. Juli

10.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Gottesdienst mit Abendmahl

Freitag, 12. Juli

16.00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum

Mitmachgottesdienst,

Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr
Friedensandacht

Aus der Gemeinde

„Sommernachtstraum“ Liebesgeschichten

Ein Ausblick auf die Sommerpredigtreihe 2024

„Kein Hindernis aus Stein hält Liebe auf, was Liebe kann, das wagt sie auch.“ Romeo und Julia. Shakespeare, große Liebe. Das Drama um die beiden Verliebten aus verfeindeten Familien gehört zu den Klassikern der Liebesdichterei. Laue Sommernächte in Verona duften nach Rosen, klingen nach Sehnsucht, schmecken nach italienischem Wein. Shakespeare liebte diese Nächte im Sommer. Schließlich gehört auch „Sommernachtstraum“ zu seinen großen Werken.

Die Bibel steckt ebenfalls voller Liebesgeschichten. Und auch hier gibt es Drama jenseits des romantischen Kitsches. Da sind Abraham und Sara, die sich verzweifelt nach einem Kind sehnen, doch zunächst Hagar von Abraham schwanger wird; David und Batseba, deren Liebesgeschichte mit einem großen Unrecht beginnt: Batseba ist mir Uria verheiratet, doch David will sie für sich und schickt Uria in den Krieg. Dieses Vergehen gefällt auch Gott nicht, und so muss das erste Kind von David und Batseba sterben; Maria und Josef, deren Beziehung durch die göttliche Abstammung Jesu auf die Probe ge-

stellt wird. Und natürlich darf die grundlegende



christliche Liebesgeschichte nicht fehlen: „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Joh.3,16) Gott liebt die Menschen so sehr, dass er selbst Mensch wird. Gott liebt die Menschen so sehr, dass er sie selbst im Sterben und Tod nicht allein lässt..Seinen geliebten Sohn, Jesus Christus, gibt Gott für uns, für unsere Fehlschritte, unsere Sünden. Liebe bis in den Tod - am Kreuz (Röm 5,8). Indem wohl berühmtesten Liebesgedicht der Bibel wird die Liebe Gottes zu uns so beschrieben: Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe höret nimmer auf.“ (1. Korinther, Kapitel 13).

Die Gemeindebienen

fliegen wieder



Der erste Sommer im Garten des Gemeindezentrum war herausfordernd für das neue Bienenvolk. Kurz nach dem Einzug war die Königin der Meinung, das Volk könnte sich noch einmal teilen und ist mit ca. der Hälfte der Bienen geschwärmt. Wer schon einmal einen Bienenschwarm gesehen hat, weiß wie spektakulär das aussieht und wie laut das ist. Nachbarn hatten aus diesem Grund auch Feuerwehr und Polizei alarmiert. Der Imker hat den Schwarm dann gefangen. So dezimiert und ohne Königin dauerte es etwas, bis die neue Königin geschlüpft war und wieder für Bienennachwuchs sorgen konnte. Dann wurde es heiß und die Bienen fanden nur

noch wenig Nektar. Ein Teil der gesammelten Honigvorräte wurden schon im Sommer genutzt. Und dann kam auch noch die asiatische Hornisse, die bis weit in den Oktober Jagd auf die Bienen machte. So ist ein sehr kleines Volk in die Winterruhe gegangen. Die Imkerin hatte Zweifel, dass das Volk über den Winter kommt. Umso größer die Freude, dass das Volk zwar immer noch klein, aber sehr aktiv schon wieder beginnt Pollen für den Nachwuchs zu sammeln. Das neue Bienenjahr kann beginnen. Die naturnah gehaltenen Bienen sind ein Gemeindeprojekt des Umweltmanagements grüner Gockel,

2024 keine Konfirmation auf der Vogelstang

Leider wurde die erforderliche Konfirmation:innenzahl von 12 Personen, für die Gründung einer KU – Gruppe in einer Gemeinde, im vergangenen Jahr nicht erreicht. Die Jugendlichen der Vogelstang haben jetzt gemeinsam mit den Jugendlichen aus Wallstadt und Käfertal ihren Konfirmandenun-

terricht und werden auch gemeinsam im Gottesdienst eingesegnet. Dabei werden sie von einigen unserer ehrenamtlichen KU – Teamer:innen begleitet. Herzlichen Dank dafür! – Ihr fehlt uns!

Aus der Gemeinde

Gemeinsame Homepage der Region Ost

Seit 15. Januar präsentieren sich die Evang. Gemeinden Vogelstang, Petrus, Käfertal und Feudenheim gemeinsam auf einer Homepage. Unter ost.ekma.de können Besuchende der Seite alle Gottesdienste und Veranstaltungen der Region auf einen Klick erhalten. Unter wir über uns gibt es alle Kon-

taktdaten zu den Pfarrämtern und Pfarrerinnen und Pfarrern. Auch die Ältestenkreise stellen sich hier noch einmal vor. Über ein Kontaktformular können Sie Anfragen stellen, die umgehend bearbeitet werden. Viel Spaß beim Erkunden der Seite

„Club 60“, der ökumenische Treffpunkt für Menschen ab 60 und darunter

Wir sind Frauen und Männer, die nicht oder nicht mehr in den Zwängen der Arbeitswelt stehen, die aber aufgeschlossen sind für die vielfältigen Themen und Probleme des Alltags, des Glaubens und der Gesellschaft. Unser neuestes Programm finden Sie im Internet unter ost.ekma.de. Unser aktuelles Vortragsprogramm findet jeweils dienstags um 15.00 Uhr im Evang. Zentrum (EGZ), Eberswalder Weg 49-51 im Grünen Saal statt:

26.03.2024 Herr Wolfram Kögel spricht über die politische Entwicklung im Nahen Osten von 1880 bis zur Entstehung des Staates Israel 1948.

09.04.2024 besuchen wir das Großkraftwerk Mannheim zu einem Vortrag über die neue Flusswärmepumpe. Bitte gutes Schuhwerk und Ausweis mitbringen. Wir treffen uns auf dem Parkplatz des EGZ um 14,15 Uhr und verteilen uns über die vorhandenen PKW. Bitte bringen Sie Ihres mit, wenn Sie eines haben. Anmeldung bei Herrn Heinz Herrmann heinzherrmann@t-online.de

23.04.2024 fahren wir mit unseren PKW's in Museum Speyer zur Playmobil-Ausstellung, danach gehen wir noch in ein Restaurant. Wir treffen uns im EGZ um 14.00 Uhr.

07.05.2024. ab 16.00 Uhr feiern wir das 10-jährige Bestehen des Baum-

lehrpfades um den Oberen Vogelstangsee. Herr Dr. Gerhard Rietschel wird uns vom Segelbootsteg aus in einer Stunde um den See führen und uns dabei die jeweiligen Bäume und Sträucher erklären. Anschließend wird uns Frau Bürgermeisterin Dr. Pretzell von der Stadt Mannheim ein Grußwort sagen, danach Frau Hensseler-Ete' vom „Club 60“ über die Entstehung des Baumlehrpfades berichten, denn die Initiative ging seinerzeit vom „Club 60“ aus. Ausklingen wird die Veranstaltung mit Brezeln und Getränken durch die AWO. Für Sitzgelegenheiten wird gesorgt.

28.05.2024 machen wir eine Schifffahrt von Heidelberg nach Neckarsteinach und zurück. Danach kehren wir noch irgendwo ein.

11.06.2024 Der neue Bürgermeister Herr Thorsten Riehle, der am 1.3. in sein neues Amt eingeführt wurde, gibt uns einen Einblick in seine Arbeit als Dezernent.

25.06.2024 Wir fahren mit der Strassenbahn nach Lu-Oggersheim und

werden eine einstündige Führung erleben. Näheres bei Frau Hensseler-Ete', Tel. 7140119.

09.07.2024 Herr Lothar Mark, früherer Bundestagsabgeordneter, spricht über die derzeitige politische Aufteilung der Welt: China – Russland – Europa – USA.

23.07.2024 Wir feiern unser traditionelles Sommerfest im Außenbereich des Grünen Saales. Beginn: 17.00 Uhr. Es gibt Salate (bitte wenn möglich, einen mitbringen) leckeres Brot, sowie Steaks, Würstchen und gebackenen Käse. Alles kostenlos, Spende willkommen.

Wir machen dann 6 Wochen Sommerpause. Das Herbst-Winterprogramm gibt es im nächsten „Ausser der Reihe“ und im Internet ost.ekma.de.

Das Organisationsteam:
Heinz Herrmann, Elsa Hensseler-Eté,
Helmut Acker, 0170 782 77 99



Aus der Gemeinde

Kirchensteuer

Ausblicke für den Terminkalender

Sommerfest

Kurz vor den Sommerferien feiern wir einen Sonntag lang unser ökumenisches Gemeindefest.

Wir beginnen um 11 Uhr mit einem Festgottesdienst in der XII Apostel Kirche mit wunderbarer Musik und dann geht es rund um die Kirche fröhlich weiter.

Jung und alt gemeinsam.

Merken Sie sich den Termin:

14.Juli 2024

Ökumenisches Sommerfest

Jubelkonfirmation

Es gibt Feste, an die sich viele Menschen gern erinnern. So auch an ihre Konfirmation, die sie vor 25, 30, 40, 50, 60 Jahren oder vor noch längerer Zeit gefeiert haben.

Egal wo sie konfirmiert wurden, ob hier bei uns oder in Ihrer Heimatgemeinde, wir laden Sie herzlich am Sonntag, den 22. September um 10.00 Uhr zu unserem Festgottesdienst ein. Melden Sie sich bitte in unserem Pfarramt an.

Rückblick auf die Kinderbibeltage in den Faschingsferien

Lebendig und fröhlich. 16 Kinder und Jugendliche haben gemeinsam mit ihrem Team die Kinderbibeltage erlebt. Wir sind eingetaucht in die Geschichte von Ruth und Noomi, deren tiefe Freundschaft sie hat beieinander bleiben lassen, in guten und in schlechten Zeiten. Wir haben gesehen, wie sich der Segen wie ein roter Faden durch ihr Leben zog, wie trotz harter Schicksalsschläge sich immer wieder alles zum Guten wendete. Dazu haben wir gesungen, gebastelt, geredet, gebetet, gespielt, gelacht - und nach einer Nachtwanderung und

Lagerfeuer im Gemeindezentrum übernachtet. Welch ein Abenteuer! Für manche ist es das erste Mal eine Übernachtung ohne Eltern.



Trauercafé

Die nächsten Termine sind am :

3. April Frühling, endlich wird es wieder heller-mich nervt's

24. April Hoffnung und Zweifel

8. Mai Ich hab so gelacht! Darf ich das?

22. Mai Von Hobbies und anderem Tröstlichem

Immer mittwochs um 15.00 Uhr im Ristorante la Maremma, Mosbacher Straße 19, 68259 Wallstadt

Bibelgesprächskreis

Die nächsten Termine zum Austausch über das Lukasevangelium sind:

11. April Frauen bei Lukas

16. Mai Vom Verlorenen oder Armutsthematik

27. Juni Die lukanische Passion als Schauspiel

23. Juli Emmaus, Himmelfahrt und Apostelgeschichte

Immer um 19.30 Uhr im Evang. Gemeindezentrum

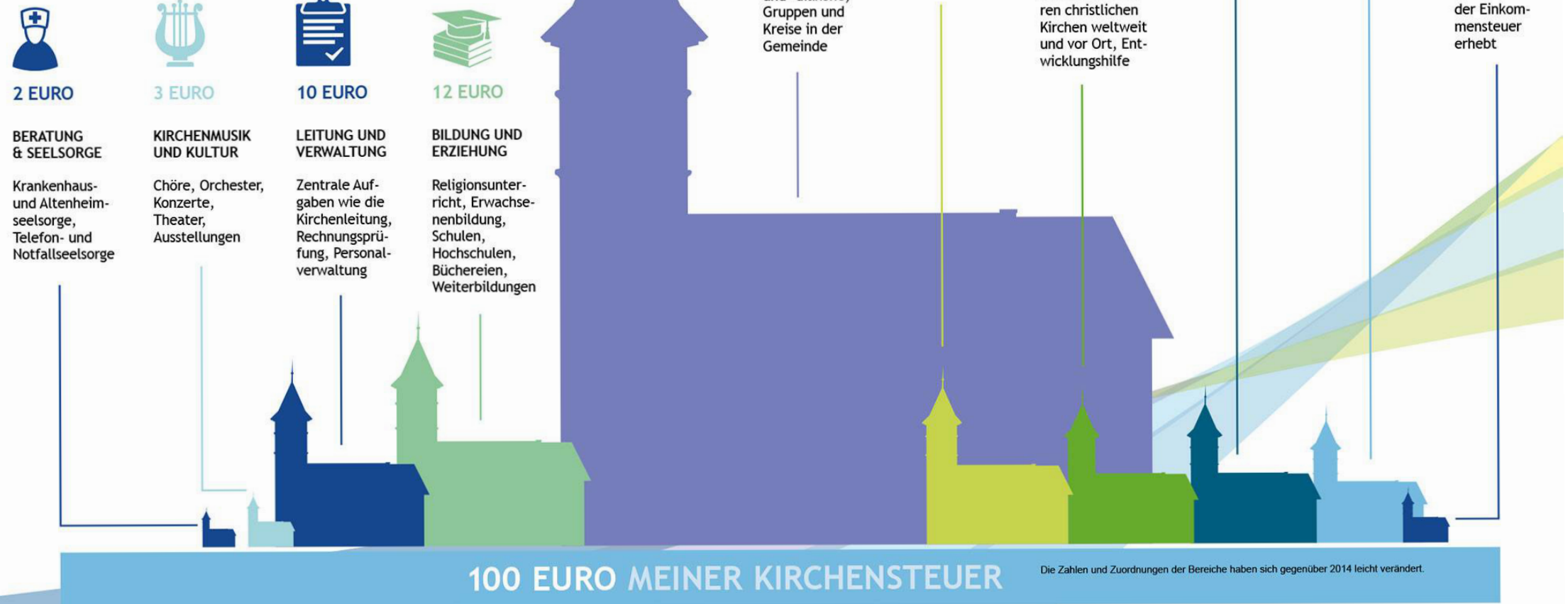
Was passiert mit der Kirchensteuer?

Die mit Abstand größte Position bei unseren landeskirchlichen Ausgaben entfällt auf Personalausgaben. Davon machen die Gehälter der 600 Pfarrfrauen und Pfarrer, Diakoninnen und Diakone den größten Teil aus. Wenn man alles zusammenzählt, kommen mindestens zwei Drittel der Kirchensteuer bei den Kirchengemeinden an. Aber auch das, was aus dem ver-

meintlichen „bürokratischen Wasserkopf“ bezahlt wird, ist fast ausschließlich inhaltliche Arbeit. Und die kommt vielen Menschen zugute – auch Mitgliedern der Kirchengemeinden: Krankenhaus- und Telefonseelsorge, Bildungseinrichtungen und ein großer Anteil am evangelischen Religionsunterricht durch kirchliche Lehrkräfte.

WAS BEWIRKT MEINE KIRCHENSTEUER?

Sie stärken die Gemeinschaft und tragen mit Ihrem solidarischen Beitrag dazu bei, dass die Evangelische Landeskirche in Baden auch langfristig eine lebendige Kirche für die Menschen vor Ort sein kann.



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Taufe ist etwas Wundervolles.
Einmalig.
Kostbar.
Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben.
Gottes großes Ja zu dir.

Vielleicht haben Sie schon mal darüber nachgedacht, sich oder Ihre Kinder taufen zu lassen. Dazu gibt es wieder vielfältige Möglichkeiten.

Besondere Gottesdienste für Taufen auf der Vogelstang

31.3.2024, 10 Uhr Ostersonntag
19.5.2024, 10 Uhr Pfingstsonntag
9.6.2024, 11 Uhr ökumenischer Gottesdienst am See
Selbstverständlich können wir auch nach Ihrem Wunschtermin schauen.

Tauffest im Park der Petruskirche Wallstadt

„Ich würde schon gerne mein Kind taufen, aber in meiner Lebenssituation...“, Menschen suchen nach einem anderen Ort für eine Taufe. Menschen fragen nach einer anderen Form der Taufgestaltung, die ihren Lebensverhältnissen entspricht. Diese Beweggründe haben die Pfarrgemeinden im Mannheimer Osten dazu bewogen, wieder ein Tauffest anzubieten. Die Gemeinden der Region Ost feiern dieses Jahr am 22. Juni Tauffest im Zelt im Park der Petrusgemeinde Wallstadt und am 23. Juni Kirche Kunterbunt. Im Anschluss können Taufen stattfinden.

Genauerer Lag zur Zeit des Drucks des Gemeindebriefs noch nicht vor.



Kreuze

Kreuze haben viele Formen

„Zeichne doch mal ein Kreuz!“ - als Kind war mir völlig klar, wie das auszu sehen hatte: ein langer Stamm und ein etwas kürzerer Querbalken, ungefähr in zwei Dritteln der Höhe, und fertig war das Kreuz. So wie ich es eben aus den meisten Kirchen meiner Kindheit, aus den meisten Kirchen unseres Landes kannte. Mit der Konfirmandengruppe besuchte ich dann zum ersten Mal eine griechisch-orthodoxe Kirche und sah, dass es auch anders geht: andere Liturgie und andere Kreuzform. Im Gegensatz zu dem bei uns gebräuchlichen „lateinischen“ Kreuz ist das griechische Kreuz gleichschenklig: alle 4 Arme sind gleich lang.

In der Orthodoxie ist jedoch auch eine Kreuzform gebräuchlich, die drei Querbalken hat: der oberste steht dabei für die Inschrift auf dem Kreuz Jesu: INRI = Jesus von Nazareth, König der Juden. Auf dem untersten Querbalken sollen die Füße Jesu befestigt worden sein; das war übrigens keine Mittel der Erleichterung im römischen Strafvollzug, also nicht zum Ausruhen gedacht, sondern sollte die Beine des Gekreuzigten in eine knieende Stellung bringen und damit Unterwerfung ausdrücken, was in späteren christlichen Darstellungen nicht mehr zum Ausdruck kommt.

Heute sehen wir im Kreuz das Symbol des christlichen Glaubens schlechthin, aber das war keineswegs immer so. In den ersten Jahrhunderten scheuten sich die christlichen Gemeinden im römischen Reich rund um das Mittelmeer, öffentlich daran zu erinnern, dass Jesus als Aufrührer und Verbrecher verurteilt und gekreuzigt worden war. Deshalb finden wir in christlichen Inschriften aus den ersten Jahrhunderten unserer Zeitrechnung keine Kreuze. Die ersten Christengemeinden verwendeten das Christusmonogramm XP (aus dem Griechischen ΧΡΙΣΤΟΣ = Christus) oder das Fischsymbol (griechisch ΙΧΘΥΣ) als Erken



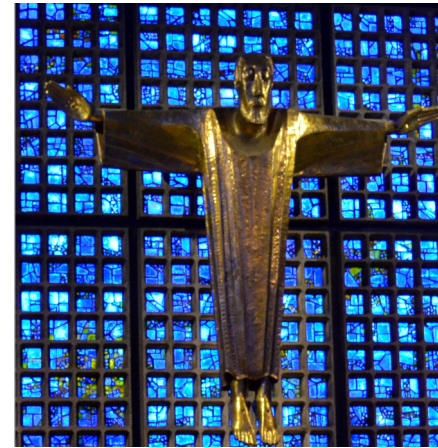
Kreuze



nungszeichen. Erst nachdem im Jahr 320 n.C. die Kreuzigung als Form der Todesstrafe im römischen Reich abgeschafft wurde, änderte sich dies langsam. Mit dem Ende der Christenverfolgungen und späteren Erhebung des Christentums zur Staatsreligion löste das Kreuz diese frühen Kennzeichen der christlichen Religion bis zum Jahr 500 n.C. weitgehend ab. Warum gibt es nun aber so viele unterschiedliche Kreuzformen? In den keltisch geprägten Regionen der britischen Inseln, insbesondere in Irland, ist das Keltenkreuz oder auch irische Kreuz üblich. Es handelt sich um ein lateinisches Kreuz mit einem Ring im Schnittpunkt der Balken. Im keltischen Jahreskreis symbolisiert dieser Ring die vier Sonnenfeste im astronomischen Sonnenjahr: Yule (Wintersonnenwende), Ostara (Frühjahrstagundnachtgleiche), Litha (Sommersonnenwende) und Mabon (Herbsttagundnachtgleiche); es ist also ein Zeichen der „Inkulturation“, des Einsickerns von christlichem Glauben in eine vorhandene Kultur und der Übernahme und Überformung ih-

rer Symbole. So geschah dies in unterschiedlichen Kulturkreisen. Eine ganze Reihe unterschiedlicher Kreuze gehen auf die Zeit der Kreuzzüge zurück: das Tatzenkreuz, das z.B. als Eisernes Kreuz erst in Preußen und später im Deutschen Reich militärische Orden schmückte, und in ähnlicher Form heute noch von der Bundeswehr als Hoheitszeichen verwendet wird, ist ursprünglich das Wappenkreuz des Templerordens (1118 -1312 n.C.). Auch das Malteser- oder Johanniterkreuz haben einen ähnlichen Ursprung: sie sind die Wappenkreuze der katholischen Malteser und evangelischen Johanniter, die ursprünglich zusammen gehörten, als römisch-katholische Ordensgemeinschaft im 11. Jahrhundert in Jerusalem gegründet und nach dem 1. Kreuzzug zu einem geistlichen Ritterorden wurden. Das Jerusalemkreuz wiederum ist das Ordenskreuz der Ritter vom Heiligen Grab; es besteht aus 5 griechischen Kreuzen (ein großes und in jeder Ecke ein kleines), die für die 5 Wunden Jesu stehen sollen. Es wird bei uns heute von der evangelischen Laienorganisation des Deutschen Evangelischen Kirchentages verwendet. In der Abbildung aus der Abtei Königsmünster wird mit dem Wort „Sion“ (Zion) auf die Entstehung in Jerusalem verwiesen.

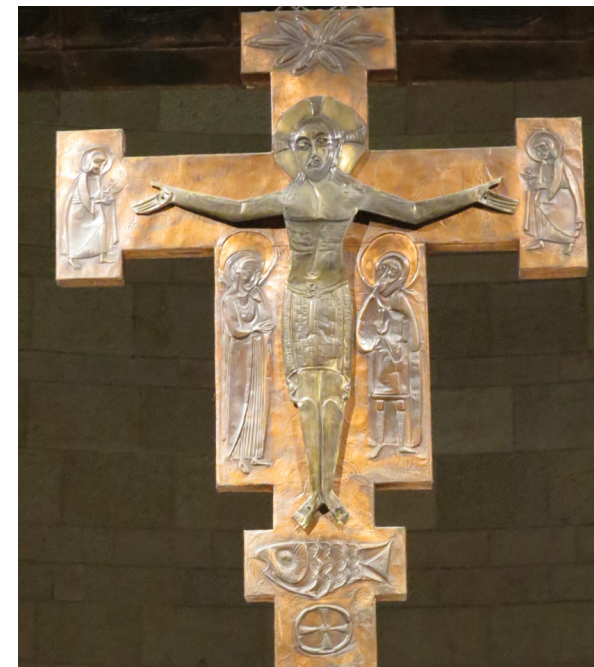
Kreuze



Das Kruzifix meint die Darstellung des ans Kreuz genagelten Christus, meist als Skulptur auf dem Hintergrund eines lateinischen Kreuzes. Es wird vor allem in katholischen Kir-

chen verwendet, kommt aber auch in orthodoxen, anglikanischen und lutherischen Kirchen vor, während die reformierte Kirche wie auch viele evangelische Freikirchen diese Form der Kreuzesdarstellung ablehnen. Eine moderne und bisher eher ungewöhnliche Form ist die Darstellung Jesu in Form eines Kreuzes, ohne dass das Kreuz selbst sichtbar bleibt; diese Form will dann über den Kreuzestod hinaus auf die Auferstehung verweisen, denn schließlich glauben wir nicht an Kreuz und Tod, sondern an den Auferstandenen.

Fotos und Text: Klaus Waiditschka



Franklin

Franklin



Evangelische und Katholische Kirche in FRANKLIN



Seit Januar 2024 wird eine Vereinbarung in den jeweiligen Gremien von ekma, kathma und CVJM Mannheim geprüft, zwecks gemeinsamer Gründung einer Kirche auf FRANKLIN. Sie soll eine erkennbare und erfahrbare Form von Kirche im Stadtteil FRANKLIN werden. Aus evangelischer Sicht ist sie eine Gemeindeinitiative in der Kooperationsregion Ost. Aus katholischer Sicht stellt sie eine neue Form von Gemeinde innerhalb der Kirchengemeinde Maria Magdalena bzw. ab 2026 innerhalb der Pfarrei St. Sebastian Mannheim dar. Seitens des CVJM ist sie Mitglied des CVJM-Landesverband Baden e. V., ohne zunächst den vollen Vereinscharakter zu haben und ist dem Regionalverband Rhein-Neckar zugeordnet. Sie will Menschen in ihrer Ganzheit dienen. Aufgrund der derzeitigen Bewohner:innenstruktur auf FRANKLIN hat sie dabei vor allem junge Menschen und Familien im Blick. Die Entscheidungen fallen keinesfalls in die Zeit vor Mitte März 2024. Wir halten Sie über die Ergebnisse auf dem Laufenden.

Das Team der jungen Frauen und Männer, das Gottesdienste und Veranstaltungen auf FRANKLIN organisiert, konnte in den Wintermonaten auf einige Erfolge zurückblicken, zwei Höhepunkte seien besonders erwähnt:

Der St. Martinsumzug am 10. November 2023 mit ca. 800 Teilnehmer:innen plus Pferd, der in einen fröhlichen Abschluss im Hof der alten Grundschule FRANKLIN mündete.

Und natürlich die zwei Hl. Abendgottesdienste, mit Kindermusical unter der Leitung von Rebekka Ohlig, dieses Jahr indoor in den Räumlichkeiten des Interkulturellen Haus Mannheim – tausend Dank für die große Unterstützung durch Euch bei beiden Veranstaltungen – Ihr konntet über 400 Besucher:innen glücklich machen.

Geplante Gottesdienste der Kirche auf FRANKLIN in den kommenden Wochen sind:

Karfreitag, 29. März; 17.00 Uhr ein Stationenweg zum Tod Jesu am Kreuz; outdoor; Treffpunkt am Bauwagen vor der Boulder – Halle

Karsamstag, 30 März; 21.00 Uhr; Osternacht mit Osterfeuer im und am Kirchraum: Thomas – Jefferson – Str. 4a; Eingang durch den Schulhof und durch das Gartentor zur linken, oder S – Bahn Linie 16, Haltestelle Franklinschule.

Ostersonntag, 31. März um 11.00 Uhr; Familiengottesdienst zu Ostern auf der Wiese (Ihr werdet uns finden)

Christi Himmelfahrt; 9. Mai um 10.00 Uhr: Regionaler ökumenischer Familiengottesdienst auf der Wiese (Ihr werdet uns finden)
Besucht uns, feiert mit und begleitet uns bitte weiter mit Eurem Wohlwollen und Euren Gebeten.

BF Brucksch; Pfr. der Kirche auf FRANKLIN

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Feudenheim • Wallstadt • Vogelstang



BESTATTUNGSHAUS
ZELLER

Erledigung aller Formalitäten
und Amtswege.
Tag und Nacht
dienstbereit auf allen
Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung
bis zum 85. Lebensjahr

Waldstraße/Ecke Waldpforte

Mannheim 06 21/7 48 23 26

Kindertagesstätten

Liebe Vogelstang-Gemeinde,
an Palm-Sonntag werden wir als Gesamt-Team der Evangelischen Kitas hier auf der Vogelstang noch einmal als Team gesegnet und unsere neue stellvertr. Leitung wird in ihr Amt eingeführt. Das wollen wir zum Anlass nehmen, um uns ihnen als die pädagogischen Fachkräfte aus dem Zwickauer Weg kurz vorzustellen.

Das sind wir aus dem Zwickauer Weg:



Obere Reihe von links:

Mein Name ist Bianca de Caria (leider nicht auf dem Foto), ich bin Sozialarbeiterin und seit Juni 2023 im Zwickauer Weg in der Krippe tätig. Es macht mir eine Riesenfreude, Kinder ein Stück auf ihrem Lebensweg unterstützen und begleiten zu dürfen.

Mein Name ist Natascha Amani und ich arbeite nun schon seit 8 Jahren mit ganz viel Herz für die Evang. Kirche in Mannheim.

Die Arbeit mit den Kindern bereitet mir so wahnsinnig große Freude, da ich sie beim Erlernen von neuen Fähigkeiten und Fertigkeiten begleiten und unterstützen kann, und das in einem sicheren und geborgenen Rahmen. Ich freue mich sehr auf unsere zukünftige Zusammenarbeit hier in der Gemeinde, genauso wie auf mei-

ne eigene persönliche Weiterentwicklung als stellvertretende Leitung der Kita Zwickauer Weg.

Mein Name ist Nadine Hirsch und ich bin in der Evang. Kirche Mannheim seit 2 Jahren tätig. Seit September 2023 bin ich mit großer Freude in der Krippe im Zwickauer Weg. Ich freue

Kindertagesstätten

mich auf eine gute Zusammenarbeit hier in der Gemeinde und darauf, die Kinder in ihrer Entwicklung begleiten und unterstützen zu können.

Hallo, mein Name ist Yvonne Geißler. Ich bin 42 Jahre alt und seit 11 Jahren als Vollzeitkraft im Zwickauer Weg. Gemeinsam mit einer Kollegin bin ich für die Sprachbildung verantwortlich. Ich gehe gern mit den Kindern in unser großes Außengelände und bin für jeden Quatsch zu haben.

Ich bin Bianca Münch, 46 Jahre alt und arbeite seit 2018 als Erzieherin in Teilzeit in der Kita. Mit einer Kollegin gestalte ich regelmäßig „kleine Stille Stunden“ (religionspädagogische Angebote) und organisiere unsere „Koch- und Back-AG“.

Hallo, mein Name ist Maja Pirch. Ich bin Mutter von zwei Kindern und arbeite seit 2001 bei der Evang. Kirche. Die Arbeit mit Kindern zaubert mir immer ein Lächeln ins Gesicht und erwärmt mein Herz. Seit kurzem biete ich Yoga und Entspannung für die Kinder hier in der Kita an. Ich bin glücklich, ein Mitglied des Teams Zwickauer Weg zu sein.

Untere Reihe von links:

Mein Name ist Michelle Boxheimer und ich bin seit August 2021 als Vollzeitkraft im Zwickauer Weg. Ich arbeite in „Gruppe 3“ und bastle und gestalte am liebsten mit den Kindern. Außerdem habe ich eine unserer Sprachbildungsgruppen übernommen.

Ich heiße Helena Kramer und arbeite seit Januar 2014 hier im Zwickauer Weg in Gruppe 3. Am liebsten gehe ich mit den Kindern in den Garten oder lese vor.

Ich heiße Stephanie Haitz und bin in „Gruppe 3“. Ich bin verheiratet, Mutter von zwei erwachsenen Kindern und einer Katze 12 und mittlerweile auch Oma. Im Kindergarten kann ich meine kreative Ader ausleben. Auf die wöchentlichen Bibelentdeckerstunden freue ich mich ganz besonders.

Hi, ich bin Monika Gresse (leider nicht auf dem Foto) und Mutter von zwei Kindern. Ich bin seit 2013 Teil des Kita-Teams Zwickauer Weg. Mit einer Kollegin gestalte ich die „kleinen Stillen Stunden“ und bin für die „Bibelenl decker“ (unser Angebot für die Schulanfängerkinder) mitverantwortlich.

Mein Name ist Stephanie Kohl, ich habe 2 eigene Söhne, die 3 und 9 Jahre alt sind. Am Wochenende ist regelmäßig der Sohn meines Mannes da, wir sind also eine rich-

Kindertagesstätte

tige Patchworkfamilie. Und ich freue mich, seit Mitte Januar hier in der Kita arbeiten zu dürfen.

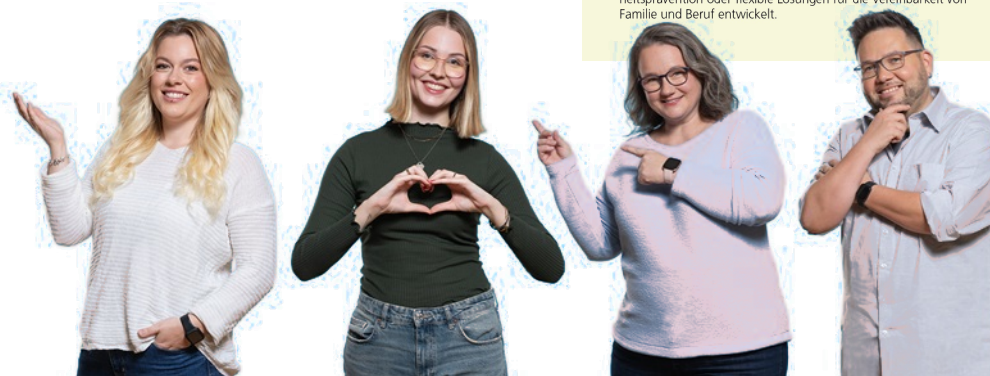
Und ich bin **Andrea Degner** (leider nicht auf dem Foto), nach über 20 Jahren bei der Evang. Kirche, fühle ich mich auch in meinem 12. Jahr in diesem bunten Haufen sehr wohl. Wir haben es schön hier im Zwickauer Weg und versuchen, Partner der Kinder auf ihrem Weg zu meinungsstarken und selbständigen Menschen zu sein.

Schön, dass wir uns mit in Gottesdienste einbringen können und immer wieder Besuch von ehemaligen Kindern, Eltern und Großeltern bekommen.

Hinzu kommen Jennifer Ringhof und in diesem Kita-Jahr noch 4 Auszubildende und natürlich unsere langjährige „Küchenfee“ Sonja Buchta. Außerdem sind zurzeit 1,4 Stellen nicht besetzt. Vielleicht kennen sie jemanden, der gern noch bei uns arbeiten würde.

Das kleine Quäntchen mehr

Die evangelische Kirche sucht pädagogische Fachkräfte



Das kleine Quäntchen mehr

Unsere Top 3

1 Zieh den Joker! Mit den Jokertagen werden zwei Fortbildungstage im Jahr garantiert

2 Aktive Förderung von Führungskräften von morgen in den Führungskräftebildungen

3 Intensive fachliche Begleitung und Beratung durch die Fachabteilung

Für unsere Mitarbeitenden haben wir eine umfangreiche Liste an Förderung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Angebote zur Gesundheitsprävention oder flexible Lösungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf entwickelt.

Kindertagesstätte

Und zusätzlich bieten wir:

- Fachliche Weiterentwicklung durch ein umfangreiches kostenfreies Fortbildungsangebot (max. 12 Tage/2 Jahren)
- Angebote zur Gesundheitsprävention (z.B.: Zuschuss zum Vertrag im Fitnessstudio, Kurse zur Vorbeugung von Burnout)
- Anteilige Kostenübernahme des Deutschlandtickets
- Ausbildungskonzepte für alle Ausbildungsformen und einer engmaschigen Begleitung
- Kita- und Krippenplätze für Kinder von Mitarbeiter*innen
- Auftretenden Personalausfällen in der Kita wird mit einem tragfähigen Konzept zur Bearbeitung von Personalmangel begegnet (durch Reduzierung der Öffnungszeit und/oder der Anzahl der Kinder)
- Die Möglichkeit zur Supervision

... und vieles mehr!

Weitere Quäntchen findest du hier:
<https://www.mein-check-in.de/ekma/index/cls/kampagne>



Blöd, dass Du noch nicht im Team bist!

Es sprießt jetzt!

Krokus | Tulpe | Primeln | Maiglöckchen | Narzisse

Hyazinthe | Löwenzahn | Ranunkel Versuche alle Frühlingsblumen,
ob waagrecht oder senkrecht, zu finden.

T	B	W	S	Y	M	R	U	P	D	N	E
L	Ö	W	E	N	Z	A	H	N	S	M	I
E	M	K	I	U	T	G	Y	W	O	R	H
R	A	N	U	N	K	E	L	L	T	L	Y
K	G	A	T	U	L	P	E	M	C	N	A
D	K	R	O	K	U	S	U	P	Ö	K	Z
P	C	Z	A	S	Z	W	E	F	Y	T	I
M	A	I	G	L	Ö	C	K	C	H	E	N
K	J	S	M	U	T	Y	I	U	R	P	T
M	F	S	P	R	I	M	E	L	N	J	H
L	Y	E	N	K	M	Y	O	T	S	D	E



Freust du dich über mehr?
www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!



Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Evangelische Vogelstang-Gemeinde

Eberswalder Weg 49-51
68309 Mannheim

Tel.: 0621-28000 149

E-Mail: vogelstanggemeinde.mannheim@kbz.ekiba.de

<http://vogelstanggemeinde.ekma.de>



Jahreslosung 2024

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe

1. Korinther 16, 14

Gestaltung: Eva Glockner, Anja Ziegler

Redaktion:

Heike Helfrich-Brucksch, V.i.S.d.P.

Bernd Brucksch

Sebastian Osswald

Eva Glockner



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Auflage: 1800

Dieses Produkt **Cobra**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de